

Musikpädagogisches Zentrum – mpz 2001 – 2016

Kurzer Abriss der Chronologie

Entstehung und 1. Phase (2001 – 2003)

Personen: Christine Stöger / Brigitte Lion

Mit Hilfe einer professionellen OE Beratung wird das mpz als eine Organisationseinheit des IMP gegründet.

Merkmale: Eigenes Logo, eigenes Briefpapier, eigenes Budget, z.T. durch Sponsoringgelder gestützt (Firmen Yamaha, Klavierhaus Reisinger, Klavierhaus Stelzhamer)

Aktivitäten des Musikpädagogischen Zentrums (mpz)

- **Weiterbildungsangebote**

Weiterbildung wird in Formen des Dialogs eingebettet. Der Austausch zwischen MusiklehrerInnen und Hochschullehrenden soll ermöglichen, eine auf Aktualität und Kontinuität setzende Angebotspalette zu entwickeln. Professionalisierung setzt auf Initiativen, in der Berufserfahrung und Impulse von außen zusammenwirken.

- **Beratung: Spezielle Angebote für den Berufsanfang**

Der Berufsanfang ist eine intensive Lernphase, die besondere Zuwendung und Unterstützung braucht. Das mpz hat dafür eigene Angebote entwickelt. (bereits seit 2001!)

- **Kooperationen**

Initiativen zur Stärkung der gemeinsamen Verantwortung verschiedenster Institutionen für die Musiklehrerbildung, z.B. Schulbehörden, Ministerium, verschiedene Universitäten, Pädagogische Hochschulen. Die Weiterentwicklung des Faches Musik an den Schulen wird im Rahmen von gemeinsamen Tagungen wie etwa der Fachdidaktischen Tagung Österreich, thematisiert.

Vernetzungsangebote intern mit anderen Instituten der mdw

Grundhaltung: bürokratisch niederschwellige und von Respekt getragene Gesprächs-, und Veranstaltungsformate zur Vernetzung von Studium und Beruf.

Information und Einladung: Einzelaussendungen pro Veranstaltung durch das IMP Sekretariat

Schwerpunktsetzung – 2. Phase (2004 – 2010)

Personen: Brigitte Lion und jeweils wechselnde Mitarbeit durch weitere Angehörige des IMP

Weiterentwicklung der Weiterbildungsangebote

Entwicklung von besonderen Formaten: Werkstattgespräche, Projektinitiativen und Projektunterstützung; Mehrjähriges Projekt mit der Yamaha Music-Education: Klassenunterricht mit Keyboards

- Angebote von mehrteiligen Weiterbildungen: Impulsworkshop + Beratung zur eigenen Adaptierung
- Intensivierung der Kooperation mit Pädagogischem Institut und Fachinspektoren

Information und Einladung:

- Mappe mit gesammelten Terminen, Aussendung durch das IMP
- Mailingliste

Intensivierung, Differenzierung und Erweiterung – 3. Phase (2010 – 2016)

Personen: Brigitte Lion und Hannes Steiner

Anstelle monatlich bekanntgegebener Veranstaltungen:

- Bündelung in einem Jahresfolder und Erstellung von Jahressprogrammen.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit **Zentrum für Weiterbildung (zfw)** der mdw und **Alumni Netzwerk** Musikpädagogik
- Einbezug von EMP durch integriertes Angebot
- Differenzierung der Angebote nach eigens entworfenen Formaten (siehe Folder)
- Eigenes Format: „Beratung auf Augenhöhe“ (Coaching für Berufsanfang, Mentoring und Fachmentoring) mehrteilige Workshop-Reihe zu Beratungskompetenz
- Eigene Vortragsreihe „Lebendig unterrichten“, Vortragende sind durchwegs unterrichtende Musiklehrende an Sekundarstufen. Prinzip: niederschwellig mit engem Praxisbezug.

Information und Einladung:

- Aussendung durch SSR Wien (Folder und digital)
- Website IMP: alle Einzeltermine und Folder pdf
- mdw Programm gedruckt und online
- ZSK (Zentrum für schulische Kulturarbeit = offizielle Weiterbildungseinrichtung für Schulen) Seit 2014 in allen laufenden Newslettern
- Mailinglist: Letztstand 210 Personen (jede Veranstaltung 14 Tage vor Start)

Veranstaltungen und Teilnehmende:

2014/15: 24 Einzelveranstaltungen, 2 mehrteilige prozessorientierte Angebote; 8 maßgeschneiderte individuelle Beratungen

Teilnehmende pro Jahr: ca. 120 Personen

Zusammenfassung: Brigitte Lion, Januar 2016